

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0826/2015
Auskunft erteilt: Herr Zimmermann
Ruf: 492 62 42
E-Mail: ZimmermannBernhard@stadt-muenster.de
Datum: 12.10.2015

Betrifft
Straßenbenennung August-Veltmann-Weg

Beratungsfolge
19.11.2016 Bezirksvertretung Münster-West
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Verbindungsweg vom Dingbänger Weg (bei Hausnummer 31) zur Brockmannstraße erhält den Straßennamen August-Veltmann-Weg.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Begründung:

Mit Schreiben vom 30.06.2015 wandte sich der Gehörlosenverein Münster e.V. an die Bezirksvertretung Münster-West mit dem Vorschlag zur Erinnerung an August Veltmann und zur Anerkennung seiner Verdienste um den Gehörlosenverein Münster e.V. die kurze Verbindungsstraße zwischen Dingbängerweg und Brockmannstraße nach August Veltmann zu benennen.

Nach dem Bebauungsplan 396, 4. Änderung, in Kraft getreten im 20.02.2015, ist zwischen dem Dingbängerweg und der Brockmannstraße südlich des Geschäftszentrums Dingbängerweg 31-49 eine Verbindungsstraße festgesetzt. Diese Straße besteht schon seit Jahren. Sie verläuft in der Nähe des Gehörlosenzentrums Münster GmbH, Brockmannstraße 146.

August Veltmann (26.11.1898-10.05.1995), der im Alter von 8 Jahren erlaubte, setzte sich zeitlebens unermüdlich für die Belange der Gehörlosen in Münster und im Münsterland ein. Von 1925 bis 1945 war er 20 Jahre lang ununterbrochen Vorsitzender des Taubstummenvereins „Heilige Familie“ für Münster und Umgebung. In den besonders für die Gehörlosen schweren Jahren der Weltwirtschaftskrise 1928-1930 und im Nationalsozialismus 1937 bis 1945 leitete er den Taubstummenverein.

Er widersetzte sich öffentlich und erfolgreich der von den Nationalsozialisten betriebenen Auflösung des Vereins und setzte sich auch aktiv gegen Heiratsverbot und Zwangssterilisierung von Menschen mit Behinderungen ein. Auch von mehrmaliger Vorladung durch die Gestapo und Auflösung des katholischen Dachverbandes der Gehörlosen ließ er sich nicht beirren und führte die Versammlungen zuletzt sogar heimlich in seinem Privathaus durch.

Ab 1945 engagierte er sich 15 Jahre lang als Diözesanobmann für die Gehörlosen im Bistum Münster und setzte sich für deren soziale Belange ein. Er war Vorsitzender der Gehörlosenvereine in Burgsteinfurt und in Rheine sowie der Bezirksgruppe der Gehörlosenvereine im Münsterland.

August Veltmann wurde für sein Engagement vielfach ausgezeichnet: Er war Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1964), Träger des Päpstlichen Ordens „Pro Ecclesia et Pontifice“ (1973) und vieler anderer Auszeichnungen.

Die Straßenbenennung führt nicht zur Umbenennung von Adressen, denn bisher sind dem Weg keine Hausnummern zugeordnet.

In Vertretung

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

1. Anregung des Gehörlosenvereins Münster
2. Übersichtsplan Maßstab 1 : 2.500